

## Hausgottesdienst zum Gründonnerstag



### Vorbereitungen:

- Für den Gottesdienst wird das Gotteslob (Münster) benötigt.
- Nach Möglichkeit werden die liturgischen Aufgaben untereinander verteilt.
- Die Hausgemeinschaft überlegt vorab, ob vielleicht jemand den Gottesdienst mit einem Instrument begleiten kann oder ob Musik abgespielt/gestreamt werden soll. Dazu gibt es eine eigene Handreichung zum gesungenen Gebet auf der Homepage des Bistums Münster „Seelsorgliche Angebote in Zeiten von Corona“.
- Sie versammelt sich möglichst um einen Tisch. Hierauf wird ein Kreuz gelegt und eine Kerze entzündet.

### Ablauf des Gottesdienstes

#### Einführende Worte

**V:** Wir kommen heute (wieder) als Hausgemeinschaft zusammen. Im Gebet verbunden mit vielen Gläubigen begehen wir mit diesem Gottesdienst den Gründonnerstag: Es ist ein ereignisreicher Tag. Jesus feiert mit seinen Jüngern das Paschamahl und wäscht ihnen die Füße. In der Nacht wird Jesus verhaftet. Die Kirche feiert an diesem Tag die Stiftung der Eucharistie. Jesus verbindet sein Leiden, Sterben und Auferstehen mit den Gaben von Brot und Wein. In diesen Gaben ist er mitten unter uns. Der Auftrag lautete: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ (vgl. 1 Kor 11,24f) Lassen wir uns durch diesen Gottesdienst in die Gemeinschaft mit Jesus Christus aufnehmen und mit ihm auf den Tag seines Sterbens zugehen.

**V:** Wir wollen beten:

Herr, in Deinem Sohn Jesus Christus schenkst Du uns Deine bleibende Gegenwart. In den Gaben von Brot und Wein erfahren wir Deine Liebe, die alles Leiden besiegt. Schütze und heilige uns, deine Dienerinnen und

Diener, für die dein Sohn selbst zum Diener und Erlöser geworden ist, der mit Dir lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit.

**A:** Amen.

## **Verkündigung des Gotteswortes**

### **Das letzte Abendmahl**

An dieser Stelle wird die Einsetzung der eucharistischen Gaben von Brot und Wein im Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde von Korinth verlesen (1 Kor, 11, 23-26)

**L:** Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!

Ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis! Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

Wort des lebendigen Gottes.

**A:** Dank sei Gott.

### **Impuls**

Anstelle des hier abgedruckten Impulstextes kann auch ein selbst vorbereiteter Text gelesen werden. Alternativ kann ein Lied aus den Vorschlägen zum gesungenen Gebet übernommen werden.

**V:** Halten wir einen Moment Stille. –

Im Mahl mit seinen Jüngern hat Jesus die großen Vorbilder und Verheißungen des Ersten Bundes erfüllt. Er hat dem Paschamahl einen neuen,

endgültigen Sinn und Inhalt gegeben. Er selbst ist der Knecht Gottes, der sein Leben zur Sühne für die Vielen dahingibt (vgl. Jes 53, 45; 42, 6); er ist das Lamm, das geopfert wird und mit seinem Blut den Neuen Bund begründet (vgl. Ex 24, 8; Jer 31, 31–34). Die Teilnahme an diesem Mahl bedeutet Gemeinschaft mit Christus in seinem Tod und seiner Verherrlichung, auch Gemeinschaft mit allen, die von diesem Brot essen, und mit allen, für die Christus gestorben ist.

## Evangelium

Das Evangelium auf Joh 13, 1-15 berichtet von der Fußwaschung Jesu und dem kommenden Verrat durch Judas.

**L:** Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

**A:** Ehre sei Dir, o Herr.

**L:** Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern. Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er:

Ihr seid nicht alle rein. Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe. –

**L:** Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

**A:** Lob sei Dir Christus.

**Lied** „Bleibet hier und wachet mit mir“ (GL 286)

### Antwort auf Gottes Wort

#### Fürbitte und Vaterunser

**V:** Wir wollen gemeinsam Fürbitte halten vor Gott unserem Herrn.

**L:** Wir bitten zu Gott, der durch seinen Willen die Welt und alles, was lebt, erschaffen hat. Er hat sich uns in seinem Sohn Jesus Christus geschenkt – als ganzer Gott und ganzer Mensch. – *Stille* – Guter Gott, wir bitten Dich, erhöre uns.

**A:** Wir bitten Dich, erhöre uns.

**L:** In dieser Zeit sind wir mehr denn je aufeinander angewiesen. Schenke uns Zuversicht und Zuneigung, dass wir für einander Sorge tragen und uns nicht zur Last werden. – *Stille* – Guter Gott,

**A:** Wir bitten Dich, erhöre uns.

**L:** Wir hören jeden Tag von Krankheit, Schwäche und Angst. Niemandem kann dieses Gefühl fremd sein. Niemanden kann dieses Gefühl unberührt lassen. Wir wissen uns mit unseren Sorgen und Nöten bei Dir geborgen. Schenke besonders jenen Zuversicht und Fürsorge, die krank und alleine sind. – *Stille* – Guter Gott,

**A:** Wir bitten Dich, erhöre uns.

**L:** Wir wissen durch das Leben Deines Sohnes, dass Leid und Tod nicht das Ende sind. Wir können nicht tiefer fallen als in Deine Hand. Schenke uns den Mut, in dieser Welt Deine Hände zu sein. – *Stille* – Guter Gott,

**A:** Wir bitten Dich, erhöre uns.

**V:** Wir tragen all unsere Bitten vor Dich, Herr. Du schaust in unsere Herzen und weißt, was uns mangelt. Unsere Gebete fassen wir zusammen in den Worten Deines Sohnes. Sprechen wir gemeinsam das Vaterunser

**A:** Vater unser im Himmel...

### **Bitte um den Segen Gottes**

**V:** Der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, bewahre unsere Herzen und Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus.

Und so segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

**A:** Amen.

**Lied** „Hört das Lied der finstern Nacht“ (GL 288)